

NITROGODS

Henny Wolter (Gitarre, Gesang)

Klaus Sperling (Schlagzeug)

Oimel Larcher (Gesang, Bass)

Schluss mit endlosen Studiotricksereien, mit Sound-Samples, künstlich auf Spur gebrachten Schlagzeugparts und Computer-gesteuerten Korrekturen suboptimaler Leadgesänge. Die Zeit ist reif für eine Rückbesinnung auf die wahren Werte der Rockmusik, also auf Ehrlichkeit, handwerkliches Können und echtes Herzblut. Kurz um: Die Zeit ist reif für Nitrogods! Das Motto dieses spektakulären neuen Rocktrios: Drei Mann, drei Ecken und No Bullshit Rock´n`Roll!

Der breiten Öffentlichkeit mag die Band noch unbekannt sein, ihre drei Mitglieder indes sind namhafte Musiker mit illustrier Vorgeschichte. Gitarrist Henny Wolter gründete 1988 Thunderhead, spielte viele Jahre bei Primal Fear beziehungsweise Sinner und war Teil der Rock-meets-Classic-Tourneeband. Schlagzeuger Klaus Sperling (Freedom Call) gehörte lange Zeit ebenfalls zu Primal Fear. Im Epizentrum des Nitrogods-Klangbebens steht ein in jeder Hinsicht imposantes Schwergewicht: Oimel Larcher, ein Bär von Musiker, dessen Bass-Spiel reine Kraft verkörpert und in dessen Kehle sich die ungezählten Liter an Bier und Whiskey unüberhörbar verdient machen. „Ich wollte endlich wieder die Musik spielen, die ich selbst liebe“, sagt Henny Wolter, „und so etwas geht nur mit seinen besten Kumpels.“

Wolter und seine beiden Bandkollegen schmieden ihren Rock´n`Roll genauso, wie er einst von seinen Erfindern gedacht war: laut, zügellos, dreckig, aggressiv und nicht immer schön. Die zwölf Songs auf ihrem selbstbetitelten Debütalbum (VÖ: 24. Februar 2012 über Steamhammer/SPV) dokumentieren eine konsequente Haltung und Offenheit. „Wir haben uns so manchen Frust über die Auswüchse vieler heutiger Rock- und Metal-Produktionen von der Seele geschrieben“, gesteht Wolter, „einige Texte tragen unverkennbar autobiographische Züge.“ Beispiele gefällig? In ´Licence To Play Loud` geht es um das wahre Leben on the road, wenn schlechtes Essen, notorischer Schlafmangel und körperliche Grenzerfahrungen zum Musikerleben unabwendbar dazugehören. Und ´Lypsynch Stars` ist all jenen Sängern gewidmet, die sich technischer Hilfsmittel bedienen, um die eigenen Unzulänglichkeiten zu kaschieren. Bei Nitrogods dagegen ist alles echt, auch die bewusst erdige Produktion.

Natürlich findet man hier Querverweise auf diverse Rockklassiker. Als Eckpfeiler seien Motörhead, Rose Tattoo, ZZ Top oder auch Status Quo genannt. Doch Nitrogods kupfern nicht einfach stumpf ab, sondern greifen den Geist jener Bands wieder auf und führen ihn mit eigener Handschrift weiter. Wäre es anders, hätten die beiden Gaststars Dan McCafferty (Nazareth) und ´Fast` Eddie Clarke (Motörhead) für Wolter & Co. garantiert nicht zur Verfügung gestanden. „Dan war mein liebster Kollege auf der Rock-meets-Classic-Tour“, erklärt Wolter, „an einer Hotelbar und im alkoholisierten Zustand habe ich ihm das Versprechen abgerungen, dass er auf dem Debütalbum meiner neuen Band singt. Dan meinte: Wenn mir die Sache gefällt singe ich für dich sogar umsonst, wenn nicht, singe ich gar nicht.“ In ´Whiskey Wonderland` erkennt man, wie sehr McCafferty die Sache gefällt. Und auch Eddie Clarke ließ sich nicht lange bitten: Sein WahWah-Solo in ´Wasted In Berlin` ist klassischer Rock´n`Roll in Perfektion!

Es ist also opulent angerichtet: Fürs Nitrogods-Debüt braucht man weder Abitur noch eine akademische Ausbildung, hier regieren ausschließlich Energie, Dynamik und der pure Rock´n`Roll. Drei Attribute, die zwingend notwendig auch nach entsprechenden Bühnenshows rufen. Also Augen und Ohren auf, wenn die Band im Anschluss an die Albumveröffentlichung im Februar 2012 die Bühnen rocken wird. Und Vorsicht: Hier herrscht Explosionsgefahr!